

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

No. 90.

14. Nov.

1838.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Es ist zur Anzeige gekommen, daß in mehreren Orten des Oberamtsbezirks die irrige Meinung herrsche, das Flachs- und Hansreßen und Brechen in den Scheuren sei erlaubt. Da jedoch solches durch die Verordnung vom 13. April 1808 Lit. C pct. VII. Reg. Bl. S. 206 bei einer Strafe von 10 fl. verboten ist, so erhalten die Ortsvorsteher die Weisung, dieses Verbot unverweilt öffentlich bekannt zu machen, damit sich keiner im Uebertretungsfall mit der Unwissenheit des Gesetzes entschuldigen kann. Calw, 9. Nov. 1838. K. Oberamt. Gmelin.

Man sieht sich durch mehrere neuerlich vorgekommene Fälle veranlaßt, die Ortsvorsteher auf die Vorschrift vom 28. Juni 1823 pct. 2 Reg. Bl. S. 510, wornach der um die Ausstellung eines Heimatscheins Nachsuchende durch ein gemeinderäthliches Zeugniß sich darüber auszuweisen hat, daß er, und sofern es sich von dem Heimatschein einer ganzen Familie handelt, auch die letztere einer Gemeinde angehöre, und daß diese Gemeinde seiner künftigen Rückkehr nichts ent-

gegen zu setzen habe, mit dem Anfügen aufmerksam zu machen, daß, im Fall das Zeugniß die angeführten Erfordernisse nicht vollständig enthält, kein Heimatschein ausgestellt werde. Calw, 12. Nov. 1838. K. Oberamt. Gmelin.

Calw. (Liegenschaftsverkauf). Die gesammte Liegenschaft des Christof Friederich Glad, Tuchmachers ist zum Verkauf ausgesetzt und zwar:

eine zweistöckige Behausung mit Keller und angebautem Stall an der Altbürger Straße, und $4\frac{3}{4}$ Ruthen Garten beim Haus angekauft für 1100 fl.

die Hälfte an 3 Brel. 2 Rth. Wiesen hinter dem Schloß, angekauft für 125 fl.

ungefähr 34 Rth. 80 D. Schub Garten auf dem Schloß, sammt Rabmerc. angekauft für 255 fl.

$\frac{1}{2}$ Brel. $3\frac{1}{2}$ Rth. Garten hinter dem Burgacker ic. angekauft für 155 fl.

$2\frac{1}{2}$ Brel. $5\frac{1}{2}$ Rth. und $1\frac{1}{2}$ Brel. Wiesen an der Altbürger Straße ic. angekauft für 370 fl.

22 Rth. $6\frac{2}{3}$ Schub Garten beim

unterm Schloß etc. angekauft für
50 fl.

Die öffentliche Aufstreichs-Verhandlung findet am

Montag den 19. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause statt. Den 12.
Nov. 1838. Stadtrath.

U g e n b a c h. (Hausverkauf). Unter
obrigkeitlicher Leitung wird am

Donnerstag den 22. Nov.

Vormittags 10 Uhr

ein zweistöckiges Wohnhaus sammt einem
Morgen um dasselbe liegenden Wurz- und
Baumgarten im öffentlichen Aufstreich ver-
kauft werden. Die Liebhaber können das
Ganze täglich beaugenscheinigen, und haben
sich am Verkaufstag in des Schuldheissen
Wohnung einzufinden. Den 12. Nov. 1838.

Schuldheissenamt.

Deckenpfronn. Den 2. d. M. hat
sich ein schwarzer Schweizerhund mit glatten
Haaren und weißer Brust, weiblichen Ge-
schlechts dahier eingestellt. Der rechtmäßige
Eigenthümer kann solchen gegen Einrückungs-
Gebühr und Futtergeld binnen 15 Tagen bei
der unterzeichneten Stelle abholen, widrigen-
falls anderwärts verfügt werden wird. Den
9. Nov. 1838. Schuldheissenamt. Alche-
te.

S o m m e n h a r d t. (Liegenschafts- und
Fahrnißverkauf). Aus der Verlassenschafts-
Masse der Weil. Barbara, geb. Schroth,
gewesener Ehefrau des Jakob Kentschler,
Tagelöhners, wird

1) Am Freitag den 23. d. Mts. in der
Kentschlerschen Behausung eine Fahrniß-
Auktion gegen baare Bezahlung abgehal-
ten. Zum Verkauf kommen;

Bücher, Frauenkleider, etwas Bett-
gewand und Leinwand, Küche-Geschirr
durch alle Rubriken, Schreinwerk,
gemeiner Hausrath, 1 Wägele, 2
Rühe, Roggen und Haber in Gar-
ben, ungefähr 25 Zentner Heu und
Dohnd, und 40 Sri. Erdbirn. Die
Verhandlung beginnt Morgens um 8
Uhr.

2) Am darauf folgenden Samstag den 24.
d. M. Vormittags um 10 Uhr kommt

die vorhandene Liegenschaft in der Be-
hausung des Schuldheissen zum Aufstreich.
Diese besteht in

Einer einstöckigen Behausung, einem
angebauten Scheuerlen, und einem
Gärtle auf dem Waasen, ange-
schlagen zu 200 fl.

1 Mrg. 1 Brt. Wiese und

3 Mrg. 1 Brt. 11 Mth. Baufeld in
den Mädern, angeschl. zu 465 fl.

Die Verkaufsbedingungen werden vor der
Aufstreichs-Verhandlung bekannt gemacht wer-
den.

Vorläufige Verkäufe können mit dem Witt-
wer, oder den Pflegern der Kinder: Gott-
lieb Kentschler, Bauer in Weltenschwan,
und Matthäus Günther, Tagelöhner hier,
welche hiezu legitimirt sind, abgeschlossen wer-
den. K. Amtsnotariat und Waisengericht:
vt. Amtsnot. Verw. J m h o f.

S t a m m h e i m. (Gesundener Hut).
Auf der Straße nach Deckenpfronn zu ist
ein noch guter runder Hut gefunden worden,
der Eigenthümer kann solchen binnen 30 Ta-
gen abholen, widrigenfalls nach der abgelau-
fenen Frist zu Gunsten des Finders über den-
selben verfügt werden wird. Den 7. Nov.
1838. Schuldheissenamt. K o l l e r.

O b e r k o l l w a n g e n. (Holzverkauf).
Die hiesige Gemeinde verkauft am

Montag den 19. Nov. d. J.

Vormittags 10 Uhr

ungefähr 140 bis 150 Stämme weisstannen
Langholz, welches sich mehrtheils zu Säg-
klößen und Floßholz eignet. Die Zusammen-
kunft ist im Hirsch dahier. Die Bedingun-
gen werden erst am Tage des Verkaufs er-
öffnet werden. Das Holz kann der Wald-
schütz Hauser den Käufern jeden Tag vor-
zeigen. Schuldheiß V ö r c h e r.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w. Bei der herannahenden kältern
Jahrszeit erlaube ich mir, meine Fabrikate
zu gefälligem Zuspruche zu empfehlen; als:
wollene und baumwollene Manns- u. Frauen-
leibchen, dergleichen Beinkleider, gestrickte
und gewobene Strümpfe, weiß und melirt
wollen Strickgarn u. s. w. unter der Versi-
cherung, daß es stets mein Bestreben seyn

wird, meine verehrlichen Abnehmer billig und reel zu bedienen.

Meine Wohnung ist in dem Hause des Herrn Metzger Hammer bei der untern Brücke. G. J. Stroh, jun.

Calw. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, in hiesiger Stadt Tanzunterricht zu ertheilen, er verspricht die neuesten französischen ContreTänze, deutsche und englische Tänze, so wie die neuesten Gallopaden aufs gründlichste zu lehren.

Hauptsächlich wird auf die äußere Bildung des Körpers, Tragen und Halten desselben, sowie auch auf ein anständiges Benehmen ganz genau reflektirt.

Auch ist noch zu bemerken, daß Unterzeichneter seinen Aufenthalt nicht zu beschränken braucht; er schmeichelt sich also um so mehr einen zahlreichen Zuspruch zu erhalten, indem er den Cours nicht nöthig hat zu unterbrechen oder abzukürzen.

Die respectiven Theilnehmer haben die Güte, sich in dieser Woche bei mir zu melden, wo der Unterricht seinen Anfang nehmen wird. Das Lokal des Unterrichts und mein Logis ist bei Hrn. Gutruf, Kronprinz wirth. Es empfiehlt sich ergebenst Friedrich Ueberfeld, Tanzlehrer.

Calw. (Steinkohlenverkauf). Der Unterzeichnete hat frische Zufuhr in besten Ruhrer Steinkohlen erhalten; die er zu billigem Preis abgiebt.

Kaufmann Müller.

Calw. Unterzeichneter hat sogleich oder später ein Logis, als Stube, Kammer, Küche und Holzplatz zu vermieten, zu welchem auf Verlangen auch noch eine weitere Kammer gegeben werden kann. Jakob Esig, Metzger.

Waagstatt, Dtl. Böblingen. (Wirthschaftsverkauf). Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Anwesen zu verkaufen, bestehend in einem sehr gangbaren Wirthschaftsgebäude; dasselbe enthält die erforderlichen Wohnzimmer, hat einen schönen neuerbauten Saal, einen kleinern Saal, Küche, Speiskammer, und gehörigen Raum auf der Bühne. In dem Hause sind 9 Oefen. Die dazu gehörige Scheuer ist 137 Schuh lang und 39 Schubreit, mit Pferd, Kuh, Schaf- und Schweinställen und einer ChaisenRemise. Ferner ge-

hört zu der Wirthschaft ein Backhaus, Waschhaus mit einem Branntweinhafen, eine Mostpresse mit doppelter Spindel, bedeckt, und ein schöner Garten hinter dem Haus. Das Wirthshaus wird mit oder ohne Güter verkauft. Die Bedingungen werden je nach Umständen sehr billig gestellt.

Die Herren Ortsvorsteher werden höflichst ersucht, dieß in ihren Gemeinden gefälligst bekannt zu machen. Heinrich Maier zum Hirsch.

Calw. Nächsten sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Christian Pfommer beim Waldhorn.

Calw. (SpielwaarenEmpfehlung). Da ich nun im Besitze meiner Spielwaaren bin, die sich sowohl wegen ihrer außerordentlichen Mannigfaltigkeit, als auch Billigkeit auszeichnen, worunter besonders eine Partie ganz neue Puppentöpfe in fein und ordinär, wie auch lederne Puppentörper sind, so erlaube ich mir, solche zu geneigter Abnahme auf das höflichste zu empfehlen.

August Sprenger.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit: 55 fl. Pfleggeld bei Jakob Bohnenberger in Zavelstein.

400 fl. Pfleggeld bei Jakob Flick in Althengstätt.

60 fl. Pfleggeld bei Johannes Federmann in Emmenhardt.

Simmersfeld, Oberamts Nagold. (Mahlmühle und Liegenschaftsverkauf oder Verpachtung). Unterzeichneter ist gesonnen, seine sämmtliche Liegenschaft aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen oder zu verpachten.

- Wozu zum öffentlichen Verkaufe kommt:
- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Mahl- mühle, worin zwei Mahl- und ein Gerb- gang sich befinden.
 - 2) Eine Scheuer beim Haus nebst Stallungen.
 - 3) Eine Stampf- Del- und Schleismühle, zunächst der Mahl- mühle.
 - 4) Ein Keller sammt Kellerhaus bei der Mühle.
 - 5) Ein Schweinstall.
 - 6) 12 Morgen Wiesen zunächst der Mühle.

- 7) 18 Morgen im besten Stand sich befindliche Acker, unweit der Mühle.
 8) Wald und Mad, das Klostermad genannt, ungefähr 6 Morgen.
 9) Den sechsten Theil an der sogenannten Hoffägmühle, unweit seiner Mühle.
 10) Gerechtigkeit zu Bau- und Brennholz und zum laufenden Werk, bei der Kom-
 mun Simmersfeld, alles unentgeltlich an-
 zusprechen.
 11) Ferner können dem Käufer oder Päch-
 ter nach ihrer Wahl in den Kauf gege-
 ben werden, Ochsen, Kühe, Pferd, Esel,
 nebst Heu, Dehnd und Frucht, wie auch
 Wagen, Schlitten, Egge, Pflug u. dgl.
 auch aller Vorrath der zur Mühle dient.
 Zu dieser Verkaufs- oder Verpachtungs-
 verhandlung ist

der 30. November d. J.
 als am Andreasfeiertage
 Nachmittags 1 Uhr

im Gasthof zur Sonne dahier festgesetzt;
 wobei dann die weitem Bedingungen be-
 kannt gemacht werden.

Die Verkaufsgegenstände können täglich
 besichtigt und auch ein vorläufiger Kauf mit
 ihm abgeschlossen werden. Wozu er die
 Kaufs- und Pachtlustigen einladet.

Jeder Kaufs- oder Pachtlustige hat sich
 mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu
 versehen. Schildmühle bei Simmersfeld, 7.
 Nov. 1838. Fried. Bauer, Mühlebesitzer.

Calw. Auf dem Gut des Postverwalters
 v. Horlach er ist eine sehr gute Kuh, auch
 sind Kirschen, Pflaumen und Winterthur-
 Zwetschgen Zwergbäume feil.

Calw. Schneider Widmann im Bi-
 schoff hat einen schönen grauen Mantelkra-
 gen zu verkaufen.

Calw. (Waaren zu herabgesetztem Preis).
 Merinos, in verschiedenen Farben 2 El-
 len breit, zu 48, 52, 56 kr. 1 fl., 1 fl.
 4 kr., 1 fl. 6 kr. und 1 fl. 12 kr.

J. G. Jäger und Comp.

Calw. Zwei gegipste Logis, mit Stue-
 be, Stubenkammer, Küche und Holzplatz,
 sind das eine sogleich das andere bis Licht-
 meß, zu vermieten. Näheres bei Angeber
 dieß.

Calw. (Geschäfts- und WaarenEmpfeh-
 lung). Da ich nun mein Geschäft schon
 längst angefangen habe, so bin ich in den
 Stand gesetzt, einem geehrten Publikum mei-
 ne bisher gefertigten Arbeiten, bestehend in
 einer Auswahl schöner Portefeuilles, Galan-
 terie und Papparbeiten, aufs beste zu em-
 pfehlen, möglichst billige Preise kann ich zu-
 sichern, und bitte daher um gefällige Abnah-
 me. Christian Keller, Buchbinder, bei
 Traiteur Keller.

Frucht-Preise in Calw,

am 10. Nov. 1838.

Kernen der Scheffel	15 fl. 54 kr.	14 fl. 46 kr.	12 fl. 48 kr.
Dinkel	6 fl. 24 kr.	5 fl. 46 kr.	5 fl. 12 kr.
Haber	4 fl. 12 kr.	3 fl. 55 kr.	3 fl. 40 kr.
Roggen das Simel	1 fl. 20 kr.	— fl. 48 kr.	
Gerste	1 fl. 16 kr.	1 fl. 12 kr.	
Bohnen	1 fl. 20 kr.	1 fl. 12 kr.	
Wicken	— fl. 48 kr.	— fl. 40 kr.	
Linsen	1 fl. 52 kr.	1 fl. 40 kr.	
Erbfen	2 fl. 8 kr.	1 fl. 36 kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

58 Schffl. Kernen. 32 Schffl. Dinkel. 4 Schffl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

75 Schffl. Kernen. 54 Schffl. Dinkel. 46 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

8 Schffl. Kernen. 3 Schffl. Dinkel. — Schffl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 15 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 6 1/2 Loth.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig
 48 kr. — Einrückungsgebühr die Linie 1 1/2 kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.